

0953

**HOMILIE
AM 3. SONNTAG NACH PFINGSTEN**

**Priester Bruno Weber
Berlin-Neukölln, 1939**

**HOMILIE
AM 3. SONNTAG
NACH PFINGSTEN**

**PRIESTER BRUNO WEBER
BERLIN-NEUKÖLLN, 1939**

Ep. 1. Johannes 3, 13-24; Ev. Lukas 14, 16-24

„Aber wer glaubt unserer Predigt, und wem ist der Arm des HERRN offenbart?“ So redete der Geist Gottes schon durch den Propheten Jesaja im Alten Testament, als Er von dem reden wollte, der als ein Lamm zur Schlachtbank geführt werden würde. Und wenige waren es, die dieser Predigt glaubten, aber die, welche glaubten an den leidenden Christus, konnten dann auch glauben an den verherrlichten Christus. Die Predigt von der Liebe Gottes ist schwer zu verstehen, der natürliche Mensch verschließt sich vor den Gnadenworten des ewigen Gottes, weil sie sein Herz treffen und ihn bewegen würden, die Macht der Liebe anzubeten, die in Christus Jesus der Welt erschienen ist.

Der Sohn Gottes, Gott von Gott, selber ganz Liebe, kam von der ewigen Liebe und war gesandt als der wahre Knecht Gottes, die Menschheit einzuladen zu dem großen Abendmahl, wo die Herrlichkeit des

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN JUNI 2004 / H0032

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

Himmels den Geladenen in vollem Maße zuteil werden sollte.

Dreimal ließ sich dieser treue Knecht senden. Zuerst zu den Ihm am nächsten Stehenden, zu den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und denen, die das Gesetz kannten und sich als die Berufenen ansahen. Aber in dreifacher Weise wiesen sie die freundliche Einladung zurück. Ach, die da sollten die ersten sein, um mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zu sitzen - sie haben die Einladung für nichts geachtet und haben keinen Teil noch Anteil an dem, was Gott für die bereitet hatte, die Ihn lieben.

Dann wandte sich der HErr an die Armen und Krüppel und Lahmen und Blinden. Und viele kamen, ließen sich vom HErrn gesund machen an Leib und Seele und traten mit Freuden hinzu. Aber in den himmlischen Räumen waren noch viele Plätze frei, es war noch Raum da.

Da wurde der treue Knecht gesandt an die großen Landstraßen und an die, die außen standen, an die Heidenvölker. Sie sollten gebeten, genötigt werden, hineinzukommen. Glaubt jemand dieser Predigt der großen dienenden Liebe Gottes? Und wer hier verachtet, der verachtet Gott.

Jesus, unser Bruder in der Herrlichkeit des Himmels, Er sieht uns, Seine Brüder, darben; aber Er ist nicht einer, der Sein Herz zuschließt, sondern der es weit aufgetan hat und allen Menschen die Freundlichkeit Gottes erzeugen möchte. Aber glaubt man dieser Predigt, und wem ist der Arm des HErrn offenbar? Auch uns ist der HErr nahegetreten mit Seiner freundlichen Einladung. Der erste Ruf erging an uns am Tage der heiligen Taufe. Da wurde uns die Tür zum Himmelreich aufgetan. Darum ist der Tauftag ein Tag der Gnade und des reichsten Segens, denn Gott ist uns nahe gekommen, sehr nahe. Der Himmel neigte sich für uns zur Erde. Jeder Wunsch sollte uns erfüllt werden, denn was wir bitten, sollten wir nehmen, wenn wir Seine heiligen Gebote halten. Und bei uns sollte große Freudigkeit zu Gott gesehen werden.

Und dann wieder lädt uns der HErr in jedem heiligen Gottesdienst ein, näher zu Ihm zu kommen. Wie Joseph zu seinen Brüdern sagte, als er sich ihnen zu erkennen gab in seiner Herrlichkeit: „Tretet doch her zu mir;“ - so ruft der HErr uns in dieser Stunde zu: „Tretet doch her zu Mir, Ich bin euer Bruder!“ Ach, dass die Decke von unseren Augen und Herzen fiele, auf das wir von Seiner wunderbaren Liebe überwältigt, vor Ihm niederfielen und Ihm Lob, Preis und Anbetung darbrächten.

Und dann lädt der HErr uns ein zu kommen, zu hören Sein Wort. Der große Weltenprediger Jesus Christus will reden in der Kraft des Heiligen Geistes. Durch jedes Wort will uns Gott näherkommen, will Er sich zu uns neigen, durch jedes Wort klingt die Einladung Gottes: „Tretet doch her zu Mir!“

Und nun, du Christengemeinde, hast du dich immer bereit gehalten und willig gezeigt zu kommen, wenn Er dich rief? War jede Seele in der Versammlung der Heiligen ergriffen von der Liebe Gottes, vor Gott erschienen im Heiligtum?

Der eine der Geladenen sagte: Ich habe einen Acker gekauft und gehe hinaus, ihn zu besehen. „Ich bitte dich, entschuldige mich!“ So hat mancher einen irdischen Grundbesitz, und wenn es auch nur ein Laubengelände sei, und macht sich auf - merke, gerade erst dann, wenn die Einladung kommt, hinzugehen und ihn zu besehen. Ebenso der andere, der fünf Joch Ochsen gekauft hatte. Alle Gebiete, Handel und Industrie, Landwirtschaft und sonstige notwendige Arbeit kann uns aufhalten, kann uns bringen um den hohen Segen unserer himmlischen Berufung; noch mehr aber die innige Verbindung mit denen, die nicht nach Geld fragen. „Ich habe ein Weib genommen, darum kann ich nicht kommen.“ Ja wehe, wer es sich nimmt, dem wird auch genommen, was er denkt zu

haben. Aber wer sich ein Weib geben lässt von dem HErrn, dem wird auch mehr gegeben, wenn er die Liebe zu Gott und Seinen Gottesdiensten nicht verleugnet. Alles drängt zur Entscheidung, die Entschlafenen sehnen sich nach dem Auftun der Pforten des Totenreiches. Denn auch sie sind eingeladen gewesen und sehnen sich gläubig wie wir.

Amen.